

Bildung und Hochschulbildung im Kontext Fachhochschule in Zeiten von Bologna



Gelegentliche Gedanken
über



Vorzüglicher Titel, Wilhelm!

Oder:

*Warum Wilhelm von Humboldt
Clash Royale wohl ziemlich
dämlich gefunden hätte...*

Dr. Hannes Birnkammerer

Agenda

- Worum geht es und was ist Clash Royale?
- Hochschul(aus)bildung
- Fachhochschulbildung und Bologna
- **Fazit:** Was heißt das jetzt und was hat das mit Clash Royale zu tun?

Worum geht es eigentlich?

Leitfragen des Vortrags:

- Was ist Bildung?
- Verhindert Bologna Bildung nicht sowieso?
Welche Rolle spielt Bildung dabei an
Fachhochschulen?

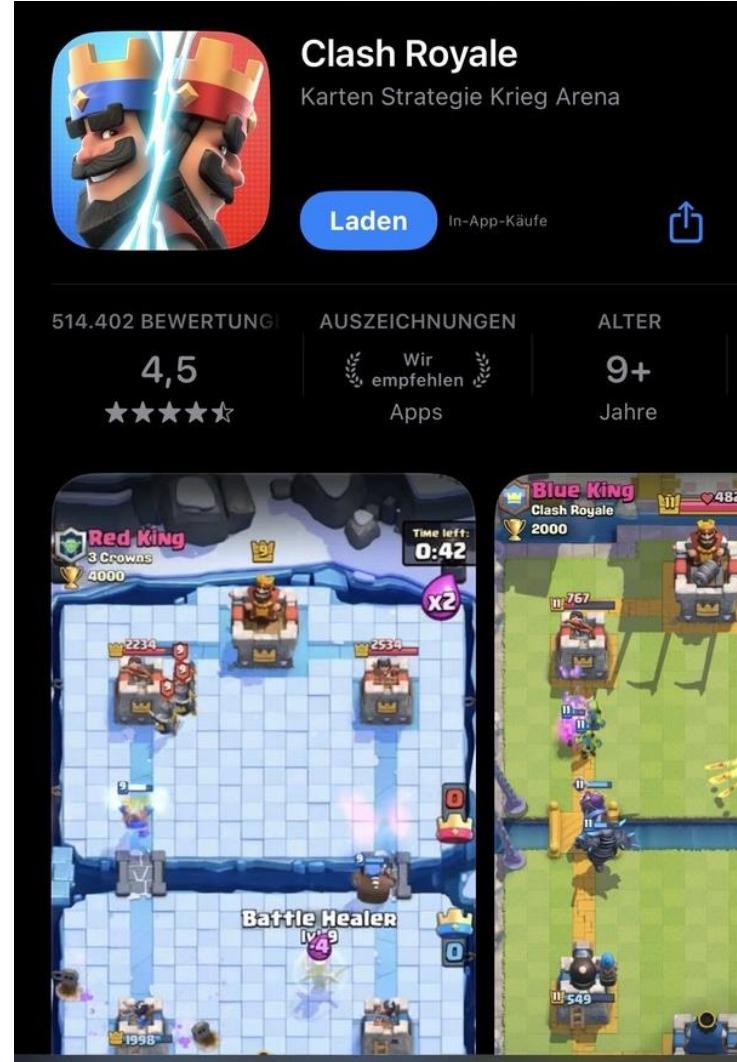
„Bildung durch Wissenschaft“ als
Bildungsprogramm von Hochschulen

hermeneutische Analyse

Bildung als latentes Konzept in
zentralen Dokumenten des Bologna-
Prozesses

empirisch-qualitative Inhaltsanalyse
(Mayring, 2015; Mayring & Fenzl, 2019)

Was ist Clash Royale?



Ergebnisse der hermeneutischen Analyse

- Idee einer *Bildung durch Wissenschaft* in Institution Hochschule seit Gründung angelegt, gleichzeitig immer auch Ausbildungsfunktion als staatlicher Auftrag (Rüegg, 2008; Tenorth, 2018a)
- Doppelfunktion verknüpft mit stetem Ringen zwischen Autonomie und staatlicher Einflussnahme; (wahrgenommene) Leistungsfähigkeit abhängig vom Verhältnis (Jantzen, 2008)
- Narrative dienen dem Ausbau eines Selbstbildes und institutionellem Zusammenhalt, müssen jedoch dekonstruiert werden (Paetschek, 2013)
- Mythos Humboldt als identitätsstiftende Formel und „Allzweckwaffe“ in bildungspolitischer Diskussion (Ash, 2006; Paetschek, 2013, Tenorth, 2018b; vom Bruch, 1999)
- Relevanz des Konzepts bleibt in Hinblick auf Herausforderungen der Wissensgesellschaft erhalten (Bartosch, 2018; Mittelstraß, 2020; Pollak, 2021)

Rolle der Fachhochschulen

- Fachhochschulen ab 1971/72 als eigenständiger Hochschultyp, entstanden aus verschiedenen Ingenieursschulen, Polytechniken, etc. (Wienert, 2014)
- Reaktion eines gestiegenen Bedarfs an Akademiker*innen, v.a. aus der Wirtschaft sowie steigenden Studierendenzahlen durch die Demokratisierung der Bildung; gleichzeitig lange Skepsis im Wissenschaftssystem (WR, 1060; 1962)
- In Österreich erst späte Einrichtung von Fachhochschulen, dann als Folge auf wahrgenommene Beliebigkeit des Studiums, fehlende Arbeitsmarktrelevanz, hohe Studierendenzahlen (Leitner, 2014)
- **Rolle: Fokus auf curricularen Praxisbezug, enge Kooperation mit Unternehmen/Region, angewandte Forschung und Wissens-/Technologietransfer**

Vergleich der Bildungskonzeptionen

Bildung durch Wissenschaft

- Freiheit von Forschung & Lehre
- Einheit von Forschung & Lehre
- Persönlichkeitsbildung durch Wissenschaftlichkeit
- Gesellschaftliche Entwicklung durch gebildete Individuen

Utilitaristisches Bildungskonzept

- Bindung von Lehre und Forschung an wirtschaftliche & (hegemonial-) politische Verwertbarkeit
- Kommodifizierung von Bildung
- Eingeschränkte Hochschulautonomie

Forschungsdesign (Birkkammerer, 2023)

Positionspapiere von 6 Mitgliedern der BFUG
(Lažetić, 2010)

je ein zentraler Text zu drei Zeitpunkten

Bologna-Konferenzen



Kommuniquées

12 Kommuniquées (inkl. Sorbonne)

Textkorpus: 30 Dokumente

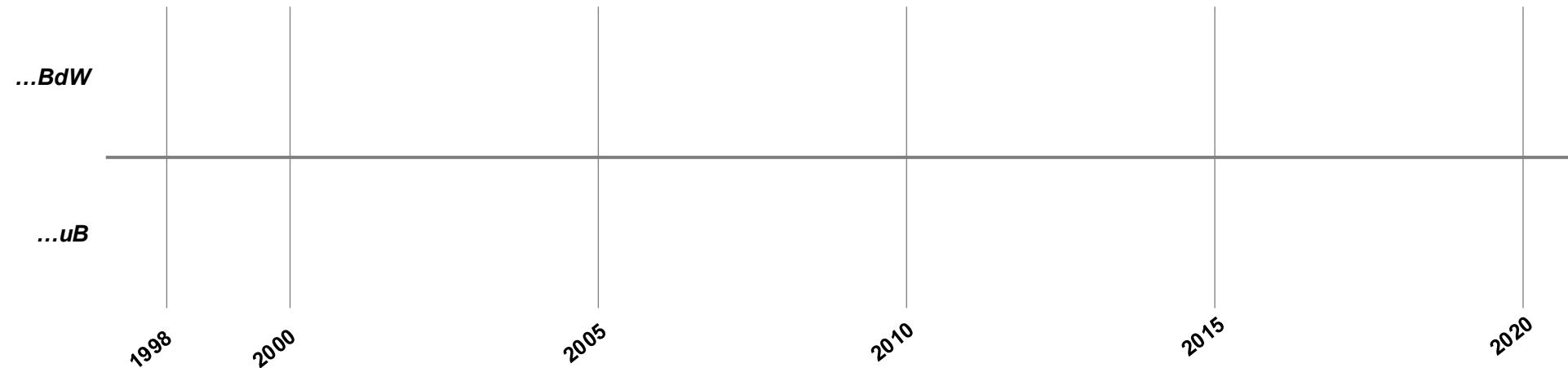
Operationalisierung via Kernaufgaben von Hochschulen
(Lehre, Forschung, Transfer)

N = 613; inhaltlicher Schwerpunkt Transfer (62.9 %) vor Lehre (31.4 %) und Forschung (5.0 %)

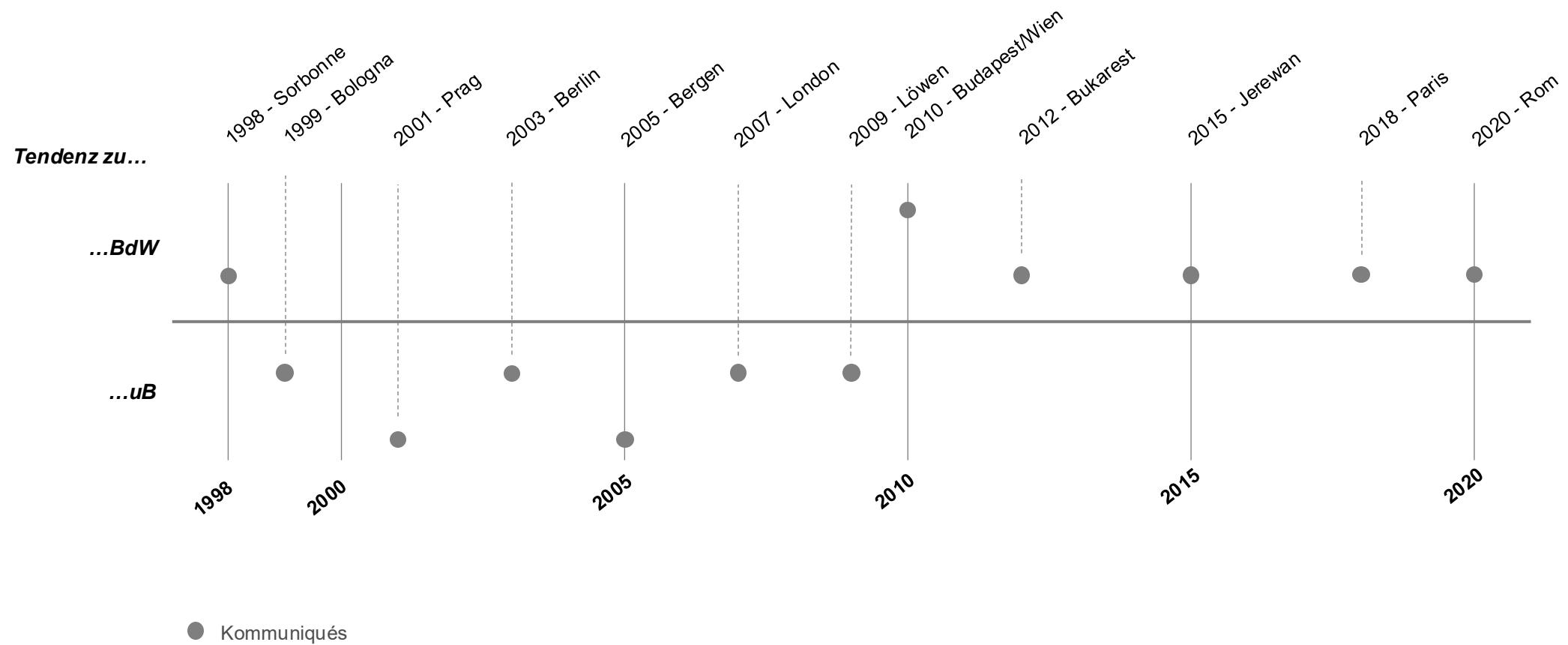
Intraterreliabilität $\alpha = .89$;
Interraterreliabilität $\alpha = .76$, $\alpha = .71$

Vergleich der Bildungskonzeptionen (Birnkammerer, 2023)

Tendenz zu...



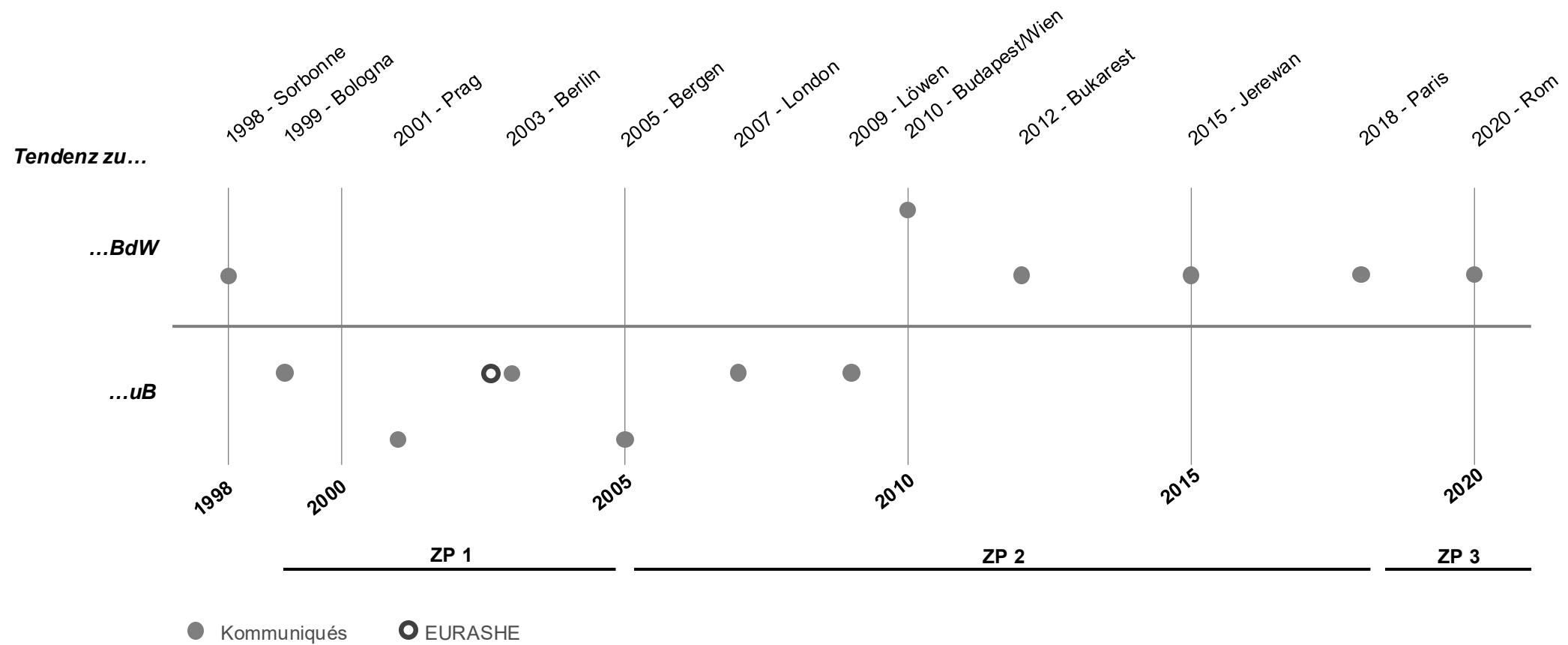
Vergleich der Bildungskonzeptionen (Birnhammerer, 2023)



EURASHE Working Agenda on the Bologna process

- Positionspapier, das Eigenständigkeit und Bedeutung des Fachhochschulsektors unterstreicht: „*In this context it is of crucial importance, that the sector of professional higher education is evaluated on its own terms, not on generalized standards of higher education.*“ (ZP1, S. 2)
- Zentrale Leitlinien des Papiers:
 - Erhöhung der Studierendenzahlen durch lebenslanges Lernen und Senkung der Studienabbrüche
 - Hohe Bedeutung der regionalen Einbindung und anwendungsbezogenen Forschung, Forderung nach Entwicklung von Benchmarks, die sich am PHE-Sektor orientieren
 - Aber auch: Engere Kooperation und Zusammenarbeit mit Universitäten, um Übergänge im System zu erleichtern

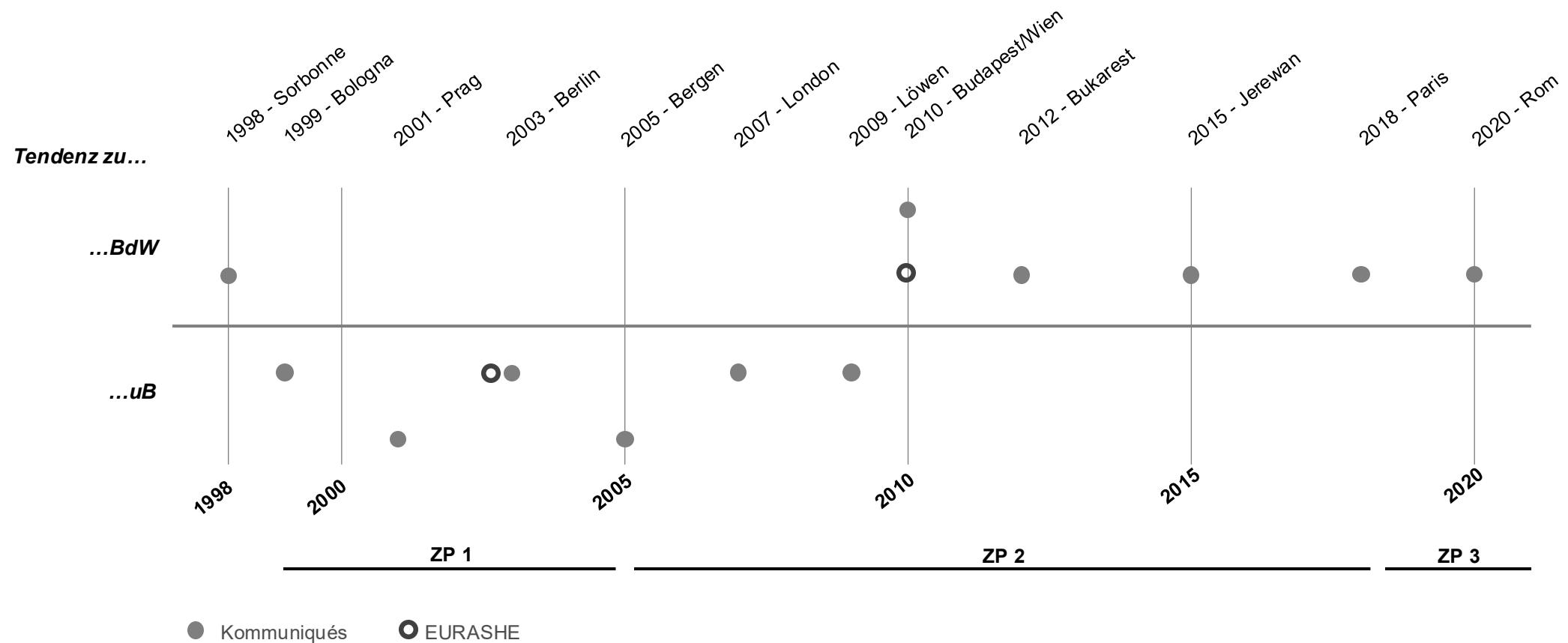
Vergleich der Bildungskonzeptionen (Birnkammerer, 2023)



EURASHE's 10 Commitments for the EHEA in 2020

- Sehen Bedeutung von Hochschulen für Gesellschaften, aber eben dadurch abgeleitet auch eine Verpflichtung: „*Sustainable development and economic growth across societies requires the contribution of higher education; and likewise **higher education institutions must acknowledge their obligations to the societies** of which they are an integrated part. We acknowledge the benefits of institutional autonomy, but consider **responsibilities to society at large to be far reaching.***“ (ZP 2, S. 1)
- Starker Fokus auf Qualifizierung, aber jetzt auch stärker auf die Entwicklung von Gesellschaft und auf individuelle Entwicklung ein, ein Studium soll nicht rein wirtschaftlichen Verwertbarkeitslogiken unterworfen sein: „*[...] the strict market orientation must be balanced with citizenship and general human and humane qualities*“ (ZP2, S. 2).
- Stärkerer Fokus als andere Institutionen auf Hochschuldidaktik und die Gestaltung des Studiums
- Internationale Dimension des Studiums als Ziel der Entwicklung von Gesellschaften:
„**International openness** (Hervorhebung im Original, H.B.) *in HE is first of all a means to stimulate global awareness and a true sense of global citizenship and global responsibility among graduates and within the HE sector as a whole*“ (ZP2, S. 5).

Vergleich der Bildungskonzeptionen (Birnkammerer, 2023)

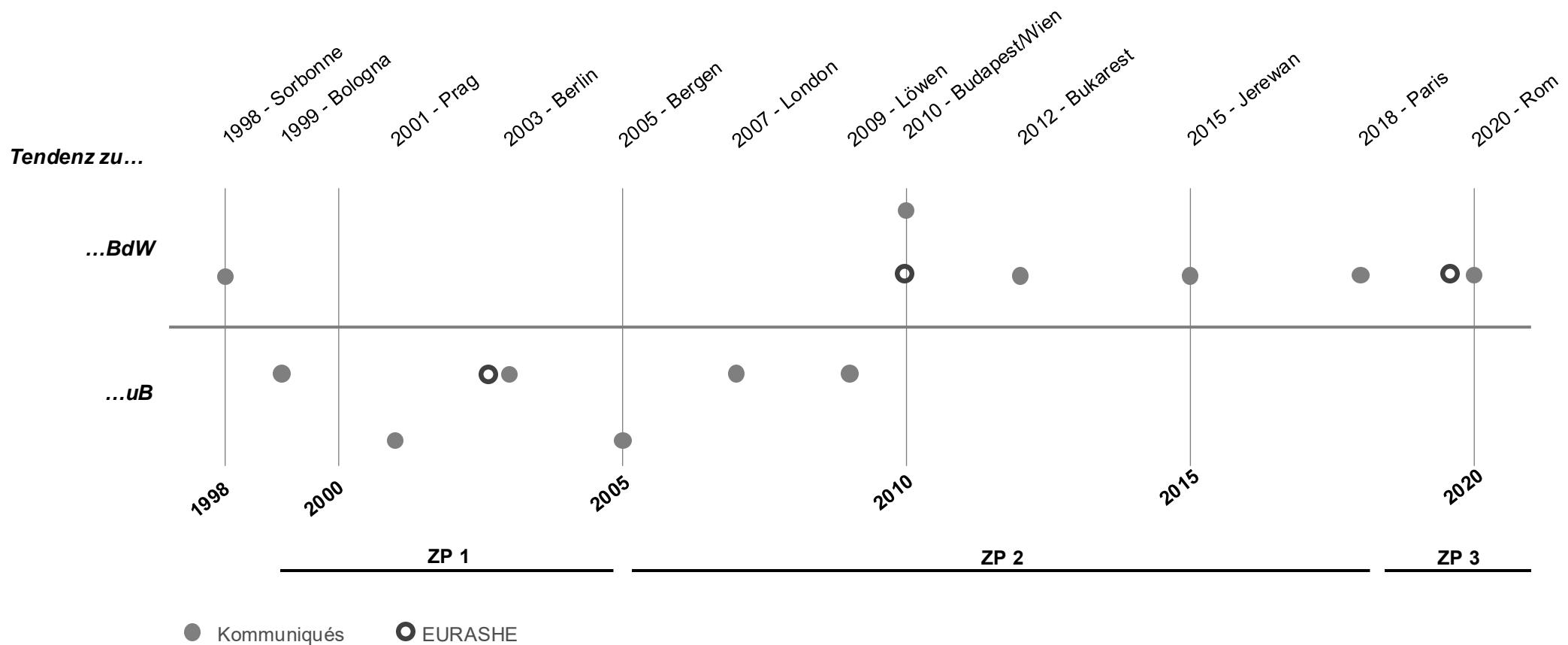


Entering a decade of flexibility and diversity: a new momentum for PHE

- Fokus auf Flexibilisierung und Öffnung von Hochschulen, auch externen Stakeholdern gegenüber, unter Beibehaltung von 1) Autonomie, 2) Transparenz & Qualität sowie Inklusivität & Diversität (ZP3, S. 1)
 - Einbindung der Arbeitgeber in alle Prozesse der Hochschule, sei es in Leitungs-, Lehr- oder Forschungsaufgaben (ZP3, S. 2)
 - Stärkerer Fokus auf die soziale Dimension von Hochschulbildung (ZP3, S. 2)
 - Flexibilisierung durch *Micro Credentials* und *Short-Cycle Higher Education* (ZP3, S. 2)
- Regionale Kooperationen und Innovationen wichtiger Bestandteil einer post-COVID Gesellschaft (ZP_3, S. 3)

*Higher education institutions **should enjoy sufficient space and flexibility in their strategic decisions**, basing them on close consultation with representatives of the world of work, students and relevant communities. **The EHEA should take clear and prompt action whenever a breach or deficiency in such principles threatens the capacity of higher education to communicate with and respond to society.***

Vergleich der Bildungskonzeptionen (Birnkammerer, 2023)



Bologna gesamt:

- Entwicklung weg von primär ökonomisch-instrumentell diskutierten Bildungsvorstellungen hin zu Positionen im Sinne einer *Bildung durch Wissenschaft*
- Anerkennung autonomer, forschungsorientierter Hochschulen und ihrer Rolle für individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen

Position der Fachhochschulen

- Regionalentwicklung & Wirtschaftsorientierung Fokus in „Definitionspapier“ 2003, werden stärker unter gesellschaftlichen Aspekten in 2010 und 2020 diskutiert
- Stärkere Aufnahme von Diskussionspunkten einer *Bildung durch Wissenschaft* ab dem zweiten Papier (z.B. Rolle von Bildung für Individuen und Demokratien), aber dennoch Argumentation einer „Bringschuld“ für Gesellschaft / „social pact“

Möglichkeitsräume für *Bildung durch Wissenschaft auch an FHs* vorhanden, durch

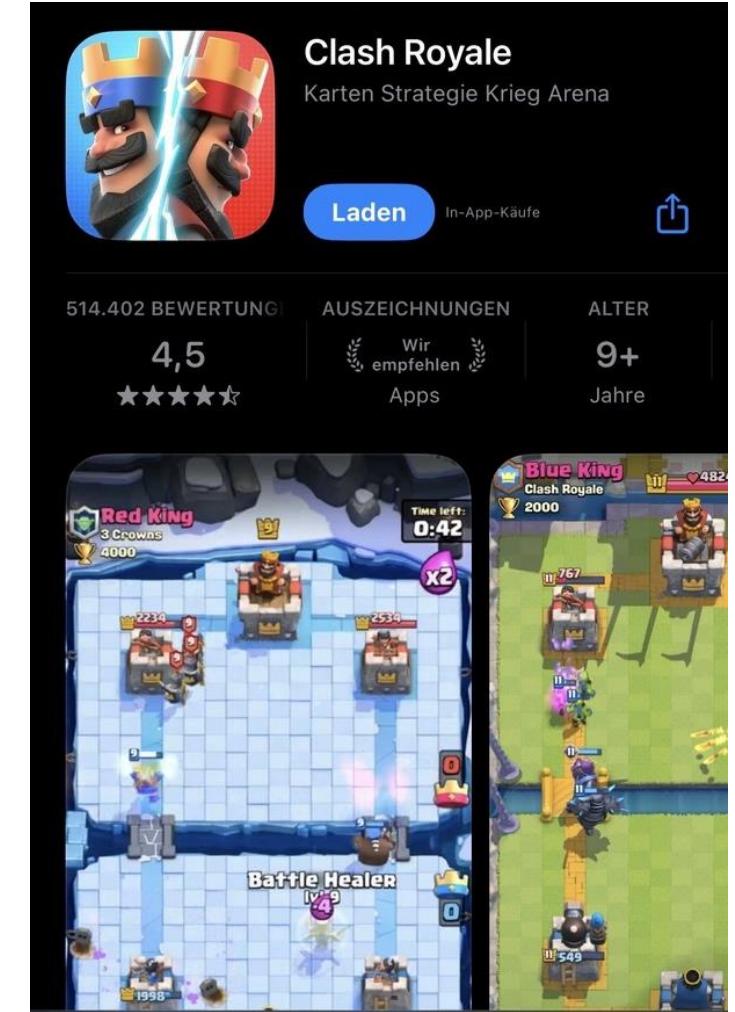
- selbstkritisches Hinterfragen der eigenen Narrative (Mythos Humboldt)
- Entwicklung von Studienangeboten mit dezidierter Planung dieses Anspruches durch spiralcurriculare Ansätze
- Nutzung der Freiheitsgrade der institutionellen Autonomie auf Basis hochschuldidaktischer Expertise (z.B. Huber & Reinmann, 2019)
- Explizite Formulierung von Bildung durch Wissenschaft und Bildungsgedanken als Studiengangsziele (David & Birnkammerer, 2025)

Zurück zu Clash Royale

"A **dark game design pattern** is a pattern used intentionally by a game creator to cause negative experiences for players which are against their best interests and likely happen without their consent"

(Zagal et al., 2013)

- **Temporal Dark Patterns:** Manipulieren die Zeit, die Spielende investieren müssen, um voranzukommen
- **Monetary Dark Patterns:** Täuschen Spieler dazu, mehr Geld auszugeben, als beabsichtigt
- **Social Dark Patterns:** Nutzen die sozialen Netzwerke und Beziehungen der Spieler aus
- **Psychological Dark Patterns:** Strategien, die eingesetzt werden, um Spieler zu schlechten Entscheidungen zu verleiten



Niknejad et al. (2024), Sousa & Oliveira (2023)

Dark Patterns in Clash Royale

Time Patterns

Daily Rewards
Infinite Treadmill
Wait to Play



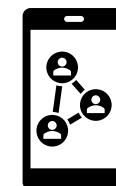
Money Patterns

Premium Currencies
Pay to Win
Artificial Scarcity
Pay to Skip
Gambling / Loot Boxes



Social Patterns

Reciprocity
Competition
Social Obligation/Guilds
FOMO
Encourages
Anti-Social Behaviour



Psych. Patterns

Invested Value
Badges
Complete the Collection
Variable Rewards
Illusion of Control
Aesthetics
Manipulation



<https://www.darkpattern.games/game/99/0/clash-royale.html>

Literatur

- Ash, M. G. (2006). Bachelor of what, master of whom? The Humboldt Myth and historical transformations of higher education in German-speaking Europe and the US. *European Journal of Education*, 41(2), 245–267. <https://doi.org/10.1111/j.1465-3435.2006.00258.x>
- Bartosch, U. (2018). Die Entfaltung der Hochschullehre(r) im Horizont von Freiheit und Verantwortung. In A. Spengler (Ed.), *Freiheit und Verantwortung* (pp. 245–258). Baden-Baden: Ergon. <https://doi.org/10.5771/9783956504945-245>
- Birnkammerer, H. (2023). Bildung trotz Bologna. Analyse zum Bildungsbegriff an deutschen Universitäten im Kontext der europäischen Hochschulreform (Doctoral dissertation, Universität Passau). URN: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:739-opus4-12328>
- David, L., Birnkammerer, H. (2025). Zwischen Bildung, Bologna und Curricula: Wie ein expliziter Bildungsgedanke in Studiengängen verankert werden kann. In: Renner, P., Tomic Hensel, M., Stefan, B., Schmid, T. (eds.) *Bildung und Ausbildung im Diskurs* (S.). Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-48571-9_2
- EURASHE. (2010). EURASHE's 10 Commitments for the EHEA in 2020 – Visions & Strategies.
- EURASHE. (2020). Entering a decade of flexibility and diversity: a new momentum for professional higher education. EURASHE's statement for the European Higher Education Area ministers' conference in Rome 2020.
- UNICE. (2004). The Bologna Process. UNICE's Position and Expectations.
- Jantzen, J. (2008). Tradition und Idee der Universität. In I. M. Fehér & P. L. Oesterreich (Eds.), *Philosophie und Gestalt der Europäischen Universität*. (pp. 3–30). Stuttgart: frommann-holzboog.
- Lazetić, P. (2010). Managing the Bologna Process at the European Level: institution and actor dynamics. *European Journal of Education*, 45(4), 549–562.
- Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden und Techniken*. (12th ed.). Beltz Verlagsgruppe. Retrieved from <https://content-select.com/de/portal/media/view/552557d1-12fc-4367-a17f-4cc3b0dd2d03>
- Mayring, P., & Fenzl, T. (2019). Qualitative Inhaltsanalyse. In N. Baur & J. Blasius (Eds.), *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (pp. 633–648). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-21308-4>
- Mittelstraß, J. (2020). Gedanken über Bildung. *Vierteljahrsschrift Für Wissenschaftliche Pädagogik*, 95(4), 531–539. <https://doi.org/10.30965/25890581-09501047>
- Niknejad, S., Mildner, T., Zargham, N., Putze, S. & Malaka, R. (2024). Level Up or Game Over: Exploring How Dark Patterns Shape Mobile Games. *Proceedings of the International Conference on Mobile and Ubiquitous Multimedia (MUM '24)*. 148–156. <https://doi.org/10.1145/3701571.3701604>
- Rüegg, W. (2008). Das Europa der Universitäten. Tradition - Brückenkopf- Liberale Modernisierung. In I. Fehér & P. L. Oesterreich (Eds.), *Philosophie und Gestalt der Europäischen Universität*. (pp. 31–59). Stuttgart: frommann-holzboog.
- Paletschek, S. (2013). Die Erfindung der Humboldtschen Universität. Die Konstruktion der deutschen Universitätsidee in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. *Historische Anthropologie*, 10(2), 183–205. <https://doi.org/10.7788/ha.2002.10.2.183>
- Pollak, G. (2021). Der kompetenztheoretische Bildungsbegriff. In HRK (Ed.), *Der deutsche Hochschulqualifikationsrahmen. Theorie und Praxis* (pp. 95–158). Berlin: Hochschulrektorenkonferenz.
- Huber, L., & Reinmann, G. (2019). Vom forschungsnahen zum forschenden Lernen an Hochschulen. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-24949-6>
- Sousa, C. & Oliveira, A.. (2023). The Dark Side of Fun: Understanding Dark Patterns and Literacy Needs in Early Childhood Mobile Gaming. *European Conference on Games Based Learning*. 17. 10.34190/ecgl.17.1.1656.
- Tenorth, H.-E. (2018a). Lehre in der Universität – die große Ambition und der elende Alltag. In H.-E. Tenorth (Ed.), *Wilhelm von Humboldt. Bildungspolitik und Universitätsreform* (pp. 231–259). Paderborn: Schöningh.
- Tenorth, H.-E. (2018b). „Bildung durch Wissenschaft“. Ein Bildungskonzept in seiner Geschichte. In H.-E. Tenorth (Ed.), *Wilhelm von Humboldt. Bildungspolitik und Universitätsreform* (pp. 201–218). Paderborn: Schöningh.
- vom Bruch, R. (1999). Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin. Vom Modell ‐Humboldt‐ zur Humboldt-Universität 1810 bis 1949. In A. Demandt (Ed.), *Stätten des Geistes. Große Universitäten Europas von der Antike bis zur Gegenwart*. (pp. 257–278). Köln: Böhlau.
- Wienert, H. (2014). Zur Entwicklung der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) in Deutschland, *Beiträge der Hochschule Pforzheim*, 146, Hochschule Pforzheim, Pforzheim.
- Wissenschaftsrat (1960). *Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen. Teil 1: Wissenschaftliche Hochschulen*, November 1960
- Wissenschaftsrat (1962). *Anregungen des Wissenschaftsrats zur Gestalt neuer Hochschulen*, Mai 1962.
- Zagal, J.P., Bjork, S., & Lewis, C. (2013). *Dark patterns in the design of games*.